

Jesus ist deine Rettung und dein Grund zur Freude

Lukas 15,1-10

Sonntag, 20. Juni 2021 (3. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Tel. **03731 696814** – Mail daniel.liebscher@evlks.de

jakobi-christophorus.de

Lukas 15,1-10

1 Es nahten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören.

2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.

3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:

4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig

in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?

5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schulter voller Freude. **6** Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

8 Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet?

9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte.

10 So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Ihr Lieben, warum seid ihr heute hier?

Nicht, dass ich mich wundere oder überrascht bin,

ich freue mich über jeden, es ist schön, euch zu sehen.

Ich könnte auch sagen, es ist schön, dass ihr da seid, um etwas zu hören.

Da wird mir sofort wichtig, worum es hier geht,

damit wir uns das so oft wie möglich sehr bewusst und klar machen:

Wir sind hier in Gottes Nähe und dürfen sein Wort hören.

Das gilt zwar auch zu anderen Zeiten und an anderen Orten,

aber hier geht es ausdrücklich genau darum,

jetzt haben wir genau dafür Zeit, genau dazu sind wir hier,

ich hoffe, du auch, und ich sage es bewusst, ich auch.

Ich bin hier, um die Nähe unseres lebendigen Herrn zu suchen.

Ich will die Gelegenheit nutzen, ich bin da, um seine Worte zu hören,

ich will aufnehmen und empfangen, was er sagt.

Und wenn ich dazu gefragt werde, was soll das bringen?

Dann antworte ich, das ist ein typisches Kennzeichen der Gläubigen.

Das ist unser Markenzeichen, wir sind hier, um Gottes Reden zu hören.

Und das ist für mich nicht bloß eine Formulierung,

ich erwarte, dass Gott hier im Gottesdienst zu uns spricht.

Mit unserem Kommen zeigen wir, dass wir Gottes Stimme hören wollen und, wo wir hingehören, wo wir zuhause sind,
Wir gehören zu Gott, wir sind bei ihm zuhause, wir hören auf ihn.

Was ist eigentlich, wenn das Gegenteil der Fall ist?

Wenn wir nicht zu Gott kommen und nicht auf seine Stimme hören, dann sind wir von Gott entfernt, wir sind draußen, wir sind von Gott getrennt und verloren.

Aber Jesus ist gekommen, um uns zurück zu Gott zu rufen, nach Hause, er will uns retten, dass wir nicht verloren sind, sondern mit Gott leben in Zeit und Ewigkeit.

Im Lukasevangelium 15 wird uns dazu eine erstaunliche Situation beschrieben.

Wer ist da bei Jesus, um ihn zu hören?

Alle Zöllner und Sünder nahten sich ihm, um ihn zu hören.

Sie waren damals von der sozialen und geistlichen Gemeinschaft ausgeschlossen, disqualifiziert, ausgemustert, keine Chance.

Dagegen stehen die Pharisäer und Schriftgelehrten in sicherer Entfernung und urteilen darüber. Sie regen sich auf über diese Truppe und ihre Gemeinschaft mit Jesus. Sie sehen sich selbst als die Abgesonderten, als Heilige und Gerechte.

Sie sind nicht gekommen, um Jesus offen zu zuhören,

und sie können sich nicht freuen, dass die anderen es tun.

Doch genau dazu ist Jesus gekommen, dazu ist er auch heute da.

Seine Ziele sind Umkehr, Rettung und Freude.

Ihr Lieben, das gilt auch uns, Jesus ist da,

damit wir seine Nähe suchen und seine Worte hören.

Wie oft zählen wir uns weder zu den Zöllnern und Sündern noch zu den Pharisäern und Schriftgelehrten.

Jesus ist für alle da, damit wir ihn hören, seine Einladung zur Umkehr, dass wir zurück kommen in die Gemeinschaft mit Gott, nachhause kommen. Das ist Gottes Ziel und die Freude darüber!

Dazu erzählt Jesus diese Gleichnisse, diese Bildergeschichten.

Er will allen Menschen zeigen, wie wichtig ihm jeder einzelne ist.

Ihr Lieben, hier kommt es wirklich darauf an, wie wir das lesen, oder wie wir mit diesen schönen Geschichten umgehen.

Nicht, dass wir darüber fachsimpeln, wie Jesus damals den einen oder den anderen begegnet ist und wie sie auf ihn reagiert haben, oder wie sie es hätten machen sollen.

Es geht darum, wie wir heute, jeder einzelne von uns, zu Jesus kommen und auf ihn hören. Ich finde, das ist entscheidend, dass wir zu Jesus kommen und ihn hören wollen.

Dafür gibt es ganz viele verschiedene Formen und Möglichkeiten, unterschiedliche Gottesdienste und gemeinschaftliche Angebote, aber auch die ganz persönlichen Momente und Arten, wo wir Jesus suchen und auf ihn hören.

Wann und wo, wie oft und wie intensiv ist uns das ganz bewusst wichtig?

Da gibt es reservierte Zeiten und organisierte Formen, wo wir das üben können. Aber es gibt auch unser ganz normales Leben, Alltag und Festtage, schöne Zeiten und schwere Krisen, wo wir mittendrin die Nähe von Jesus suchen und seine Stimme hören.

Ich finde beides wichtig, das sollte man nicht gegeneinander ausspielen oder vergleichen.

Hauptsache, wir kommen immer näher zu Jesus, unsere Beziehung zu ihm wird immer enger, dass wir ihn immer besser hören und verstehen können.

Das bedeutet für mich auch Umkehr zu Gott und Zuhause sein bei ihm, und darüber gibt es große Freude im Himmel und auf Erden.

Er ist doch so herrlich, wenn ein Mensch bewusst zu Gott kommt oder zu Gott zurückkommt. Ich finde es großartig,

wenn das bei uns so ist, dass wir bei Gott sind, bei ihm zuhause, unterwegs mit dem lebendigen Gott, dem größten und mächtigsten, dem einzig wahren Gott. Das ist eine Unbeschreibliche Freude.

Und wenn es das wirklich gibt, wenn das Gottes Plan ist, Gottes Bestimmung für alle Menschen, für dich und für mich, dann ist es das Beste, wenn wir das gefunden haben.

Dann sind woanders tatsächlich verloren, nicht am richtigen Fleck, nicht am Ziel, nicht in unserer Bestimmung.

Aber dazu ist Jesus gekommen, dass alle Menschen gerettet werden, gefunden werden und bei Gott ihr festes Zuhause finden.

Wie geht es euch, wenn ihr das hört?

Könnt ihr das annehmen, habt ihr eine Sehnsucht danach?

Damals haben es diejenigen angenommen, die sich bei Jesus willkommen fühlten.

Andere waren skeptisch, sie beäugten und begutachten nur, sie verpassen etwas und lassen sich nicht finden.

Ich mache mir an dieser Stelle wirklich klar, warum Jesus gekommen ist, warum wir ihn brauchen?

Und deshalb sind wir hier, deshalb suchen wir seine Nähe und hören in ihn in der Gemeinschaft und jeder für sich.

Nur durch ihn können wir wiedergefunden werden,

nur bei ihm und aus seinem Mund können wir es hören:

Du bist gerettet, du bist mein!

**Komm nachhause zu Vater bleibe bei ihm,
genieße diese Freude im Vaterhaus.**

Vielleicht sind wir es gewöhnt, uns zu rechtfertigen,
warum alles so ist, wie es ist und nicht anders.

Nur bei Jesus sind wir gerechtfertigt, gerettet aus der Verlorenheit,
erlöst von Schuld und Verurteilung, uns ist vergeben, wir sind frei.
Das erleben wir bei Jesus, das hören wir von ihm.

*Wer will da nicht zu ihm kommen? Wer will diese Freude nicht erleben?
Und wer will sich nicht mitfreuen, über jeden, der auch zu Jesus kommt
oder bei ihm ist?*

Mir geht es bei diesen Worten von Jesus auch immer wieder nahe,
dass ich an verlorene Menschen denke.

Ich will sie wie Jesus anschauen, ohne Urteil und Überheblichkeit,
ich will sie nicht disqualifizieren und aussortieren.

Denn Gott will jeden Disqualifizierten und verlorenen Menschen retten,
bei Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle,
für Gott ist jeder Mensch wertvoll und soll gefunden werden,
damit er nicht fehlt und verloren geht.

Verloren heißt ohne Gott leben und nicht bei ihm sein.

Das ist aber Gottes Ziel, dass jeder Mensch, den er gemacht hat,
sein Eigentum ist und nicht in fremde Hände gerät.

Mit jedem Menschen, der ohne Gott lebt, geht ein Heiliger verloren.

Das ist Gottes Bestimmung, das ist deine Bestimmung von Gott,
du sollst leben, deshalb ist Jesus gekommen, und er lädt dich ein,
dass du in seiner Nähe bist und seine Stimme hörst.

Die Beispielgeschichten von Jesus zeigen uns immer wieder,

sehr eindrücklich und bildlich, wie wertvoll wir für Gott sind.

Und das gilt für alle Menschen: Sünder, Zöllner, Pharisäer, Schriftgelehrte.

Gott will keinen einzelnen verlieren, deshalb schickt er seinen Sohn.

Das haben die Gescheiterten und Gezeichneten damals sofort gemerkt, sie kamen alle, um ganz nah bei Jesus zu sein und seine Stimme zu hören.

Das haben sie sonst nie und von keinem gehört:

Ich bin gekommen, um die Verlorenen zu retten.

Jesus zeigt uns mit den Geschichten, dass es unvorstellbar ist, dass nicht nach uns gesucht wird, nach jedem einzelnen Menschen.

Die Botschaft lautet:

Du bist willkommen, du gehörst dazu, du bist wertvoll und wichtig.

Es ist diese einfache Botschaft, durch die wir die heilsame Wahrheit spüren und erfahren können.

Die Gegenwart und die Worte von Jesus sind voller Güte, gnädig und barmherzig.

Sie hören und fühlen sich so gut an, voller Liebe und Annahme.

Und sie haben echt Kraft, sie sind Wahrheit und Leben.

Deshalb können sie uns retten in die Gemeinschaft mit Gott hinein, und sie halten uns bei ihm.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir die Gegenwart Gottes suchen und seine Worte hören.

**Wenn wir uns so zu Gott wenden, zu ihm umkehren,
und bei ihm bleiben, mit ihm leben,
dann ist Freude, über jeden einzelnen.**

Dazu lockt uns Jesus heute mit seiner Gegenwart und seinem Wort, er lädt uns ein, dass wir umkehren zu Gott und mit ihm leben.

Denn dann wird Freude sein.

Und auch dafür wirbt Jesus heute unter uns,

dass wir uns mitfreuen über jeden, der zu ihm kommt und bei ihm bleibt.

Ihr Lieben, wenn für mich heute der Gottesdienst hier zu Ende ist,
dann will ich nicht auf die Nähe und Stimme unseres Herrn verzichten.
Ich will seine Nähe suchen und seine Worte hören.

Das ist durch niemanden und durch keine anderen Worte zu ersetzen.

Was Jesus sagt, kann mir kein anderer sagen.

Er hat für mich bezahlt, damit ich gerettet bin.

Er ist wegen dir, für dich gekommen, damit du nicht verloren bist.

*Vielleicht bist du mit dieser Sehnsucht hierher gekommen,
vielleicht hat Gott sie neu in dir geweckt?*

Es gilt für jeden von uns, es wird keiner disqualifiziert oder
exkommuniziert.

**Jesus selbst sucht und findet dich, er ruft dich und nimmt dich auf,
er spricht zu dir sein Wort der Wahrheit:**

Das ist deine Rettung und dein Grund zur Freude.

Komm in seine Nähe immer und überall und höre auf ihn,
denn er hat Worte des ewigen Lebens.

Amen.